

A. E. JOHANN-PREIS 2022 (2023)
ALTERSGRUPPE 1, 2. PLATZ

Frida Resing:

»Wo sich Himmel und Erde berühren«

Laudatio: Beate Winter

Manchmal sind es Erinnerungen, die unseren kostbarsten Besitz ausmachen.

Erinnerungen aus der Kindheit, an denen wir festhalten können, die unser Leben prägen und uns ‚festen Boden unter den Füßen‘ geben.

Manchmal braucht es gar nicht die ferne, weite Welt zu sein – sondern einfach die Lüneburger Heide mit ihren lilafarbenen Feldern – um diese Sicherheit zu bekommen.

So erzählt uns Frida Resing in ihrer Geschichte **‚Wo sich Himmel und Heide berühren‘** von ihren Urlauben auf einem Bauernhof. Erst mit den Großeltern, dann mit der gesamten Familie.

Sie geht mit offenen Augen durch die Welt und erkennt die Besonderheiten der Natur – wie die Schönheit eines Fliegenpilzes – aber auch deren negativen Seiten, wie die braun gewordenen Nadelbäume.

Frida benennt diesen Ort als festen Stützpunkt, auf den sie immer zugreifen konnte.

Sie schreibt:

Es ist wichtig, etwas zu haben, auf das man sich verlassen kann und erst in dem Augenblick, in dem es wegfällt, merkt man, wie wichtig diese eine Sache tatsächlich war. Sie lässt mich meine Zeit erkennen – die, die ich habe – besonders die, die mir schon gegeben wurde.

Sie erinnert sich an die Ponys, Hühner und Katzen

– die Wanderungen bei Nacht mit der Taschenlampe in der Hand

– wie glücklich sie war, mit ihrer Schwester ein Ei im Hühnerstall gefunden zu haben – an Kinderpunsch und Laugengebäck.

Ich wünsche uns allen, ein wenig dieser Beständigkeit – diese immer wiederkehrenden Rituale – in dieser immer schwieriger werdenden Zeit, um all die Wunder, die wir in unserer Kindheit erlebt haben, die uns unsere Erde dennoch zu bieten hat – zu begreifen und zu schätzen.

Zum Schluss noch einen kleinen Auszug, der mich besonders berührt hat:

Frida schreibt:

Natürlich bin ich nicht mehr 6 Jahre alt, mein Opa nicht mehr da und die Welt längst nicht so in Ordnung, wie sie gestern noch war. Aber solange ich mich noch immer auf die Schaukel setzen kann, auf der ich als kleines Mädchen von Papa angeschubst wurde, hat alles noch

seinen Platz. Ein Bild, welches sich zwar verändert, in seiner Einheit aber bestehen bleibt.

Vielen Dank liebe Frida, dass Sie Ihre Erinnerungen mit uns geteilt haben. Herzlichen Glückwunsch - und ich hoffe, Sie schreiben weiter und berichten uns beim nächsten A. E. Johann-Wettbewerb wieder von Ihren Erlebnissen.